



Essenssituation als Bildungssituation

BEOBSACHTUNGS- UND REFLEXIONSFRAGEN

Essenssituationen im Kindergarten sind weit mehr als reine Versorgung: Sie stellen Bildungssituation dar und sind Teil eines ganzheitlichen Bildungsprozesses. Kinder erleben diese Situation regelmäßig – etwa 690-mal im Jahr – und sammeln dabei vielfältige Erfahrungen, die für ihre Entwicklung von zentraler Bedeutung sind. Mahlzeiten gelten daher als Schlüsselsituationen, in denen pädagogische Fachkräfte zahlreiche Bildungsbereiche ansprechen und fördern können.

Bildungsbereiche siehe Bundesländerübergreifender [BildungsRahmenPlan](#) Seite 9-21

| LEITFRAGEN | NOTIZEN |
|---|---------|
| <p>Emotionen und soziale Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Entscheidet das Kind was und wieviel es essen möchte?• Entscheidet das Kind, wann und wie viel es trinken möchte?• Werden Empathie und Rücksichtnahme sichtbar (unterstützen sich die Kinder gegenseitig, unterstützt das Personal)?• Hat das Kind Möglichkeiten zur Selbstbestimmung (Essen im individuellen Tempo, Wahlfreiheit) und erlebt Selbstwirksamkeit (einschenken, nachschöpfen, aufräumen, anderen etwas anbieten)?• Wird eine angenehme Atmosphäre gestaltet (ruhige, wertschätzende Umgebung ohne Zeitdruck)?• Werden Konflikte angesprochen, begleitet und bearbeitet?• Ist der Ablauf so gestaltet, dass es dem Personal möglich ist, mit den Kindern mitzuessen (Vorbildfunktion)? | |
| <p>Ethik und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none">• Werden Kinder dabei unterstützt, respektvoll miteinander und achtsam mit dem Essen umzugehen?• Wie wird Diversität und kulturelle Vielfalt im Essensalltag gelebt (gibt es unterschiedliches Speisenangebot)?• Gibt es Partizipationsmöglichkeiten für die Kinder (freie Platzwahl, Aufgabenverteilung, Einbeziehung in die Vorbereitung, zeitlich, Auswahl)?• Fühlen sich die Kinder angenommen (unterschiedliche Essgewohnheiten und kulturelle Hintergründe werden respektiert und integriert)?• Welche Regeln und Rituale strukturieren die Situation?• Werden fließende Übergänge angeleitet (Wartezeiten vermieden)? | |

Sprache und Kommunikation

- Erleben die Kinder die Mahlzeit als kommunikative Situation?
- Werden Sprachanlässe im Sinne von Tischgesprächen geschaffen?
- Dürfen die Kinder eigene Vorlieben äußern und so lernen, ihre Bedürfnisse zu kommunizieren?
- Kommt es zu Dialogen zwischen Kindern und Personal?
- Welche Gelegenheiten zur Wortschatzerweiterung werden genutzt?

Bewegung und Gesundheit

- Wie nutzen Kinder ihren Körper und ihre Wahrnehmung beim Essen (Verbalisieren sie, wenn sie satt sind)?
- Welche motorischen Fähigkeiten werden sichtbar (z. B. Besteckhandhabung)?
- Wird Gesundheitsbewusstsein gefördert (gesunde Ernährung thematisiert)?
- Wie wird Hygiene und Körperpflege berücksichtigt (Hände waschen, Servietten verwenden)?
- Steht entsprechen Mobiliar (z.B. Tischhöhe, Sitzgelegenheiten) und Geschirr den Körpermaßen der Kinder zur Verfügung?
- Werden Kinder in die Abläufe mit einbezogen (z.B. räumen selbständig den Platz ab)?
- Können die Kinder jederzeit trinken, indem geeignete Gläser und Krüge in Kinderhöhe zur Verfügung stehen?

Ästhetik und Gestaltung

- Welche Aspekte der Esskultur werden vermittelt?
- Machen die Kinder bewusste Sinneserfahrungen (Farben, Gerüche, Formen, Konsistenzen, ...)?
- Wie ist die Umgebung vorbereitet und gestaltet?
- Wie wird Tischkultur gelebt? Wird auf ansprechendes Tischdecken und Anrichten geachtet?
- Werden die Kinder bei der Gestaltung der Essenssituation miteinbezogen?

Natur und Technik

- Werden ökologische Zusammenhänge thematisiert (z. B. Herkunft von Lebensmitteln, respektvoller Umgang mit Lebensmittel)?
- Welche biologischen Prozesse werden sichtbar (z. B. Verdauung, Wachstum)?
- Werden Kinder ermutigt, selbst zu schöpfen, einzuschenken und Besteck zu benutzen (technische Handhabungen, Materialien an Kinder angepasst)?
- Werden mathematische Fähigkeiten angesprochen (z. B. Mengen, Portionen)?

Reflexion

- Was ist Ihnen besonders an den Kindern sowie an dem Personal aufgefallen?
- Inwieweit sind sich die Pädagog*innen des pädagogischen Potenzials von Essenssituationen als Lern- und Bildungsgelegenheiten über alle Bildungsbereiche des BildungsRahmenPlans hinweg bewusst?
- Wurde in der Situation ein bestimmter Bildungsbereich besonders stark betont oder gefördert?
- Gab es Bildungsbereiche, die in der beobachteten Situation gar nicht berücksichtigt wurden? Welche Gründe könnten dafür ausschlaggebend sein?
- Gab es etwas, das Sie beim fokussierten Betrachten irritiert oder überrascht hat?
- Welchen Raum hatten die individuellen Bedürfnisse der Kinder?
- Haben Sie die Essenssituation als angenehm und ansprechend empfunden?

Weiterführende Gedanken

- Welcher Bildungsbereich könnte in der beobachteten Essenssituation intensiver angeleitet, stärker berücksichtigt oder bewusster gelebt werden?
- Wie kann die Essenssituation zukünftig bewusster als Bildungssituation genutzt werden bzw. auch in die pädagogischen Verschriftlichungen einfließen?